

Gaias Götterfunken gegen Corona

Oberhofen Das pure Leben zu feiern, verspricht das Gaia-Musikfestival seit elf Jahren. Diesen Frühling war es nicht möglich – Festivalgründerin Gwendolyn Masin blickt dennoch zuversichtlich in die Zukunft.

Christina Burghaben

Unter dem Titel «Götterfunken – alle Welt spielt Beethoven, wir spielen Beethovens Welt» sollten sich namhafte internationale Künstler die Klinke in die Hand geben, welche jetzt desinfiziert und einsam auf beherztes Zugreifen wartet.

Das Musikfestival gänzlich abzusagen, kam für Gründerin Gwendolyn Masin und ihr Team nicht infrage. Dabei sah sie die Krise schon früh kommen: «Mein Bruder warnte mich bereits im Januar vor dem Virus», erzählt die Violinistin. «Er leitet das Dialyse-Team der Universitätsklinik Amsterdam und empfahl mir eindringlich, nicht mit öffentlichem Verkehr zu fahren oder Sandwiches im Offenverkauf zu beziehen.»

Auch ihr neuer künstlerischer Leiter Andreas Fleck sorgte sich schon früh ums Festival. Eben noch hatte sich Gwendolyn Masin gefreut, dass sich ein solch namhafter und erfahrener Musiker für die Stelle bewarb. Nach



Festival-Gründerin Gwendolyn Masin mit Partner Philipp Hauert und dem gemeinsamen Söhnchen Ysaÿe Nevin Wilde. Foto: PD

und nach rückte der Ernst der Lage in den Fokus: «Ich war überrascht, wie langsam die europäischen Länder reagierten», sinniert Masin.

In den Herbst verschoben

Dass das Gaia-Festival 2020 nicht wie geplant stattfinden kann, ist für das ganze Team eine

Katastrophe. Die Organisation der Veranstaltungen benötigt rund 90 Prozent der Arbeit, das eigentliche Festival umfasst nur noch den Rest. Manche Arbeiten sind fast unwiederbringlich wie das Projekt mit Schriftsteller Lukas Bärfuss, einer Schauspielerin, zwei Schauspielern und zwei Musikern. Sie sollten eine Interpretation des Thuner Autors auf Lew Tolstois «Kreuzersonate», benannt nach Beethovens Violinsonate, auf die Gaia-Bühne bringen. «Drei Wochen Proben im Klösterli Oberhofen wurden dafür investiert», erklärt Masin, die seien nun verpufft.

Doch der Entscheid ist nach langen Online-Konferenzen und Telefonaten klar: Das Oberhofener Festival soll nun Ende September stattfinden – die geplanten Spielorte bleiben gleich. Grosse Dankbarkeit gelte allen Sponsoren, erklärt die Festival-Leiterin: Insbesondere die Frutiger AG habe trotz eigener grosser krisenbedingter Belastung ihre finanzielle Zuwendung nicht zurückgezogen.

Ihren Workshop «The Exhale» (Das Ausatmen), der in Biel stattfinden sollte, hat Gwendolyn Masin hingegen ins Netz verlegt. Versierte Dozentinnen und Dozenten leiten in ganztägigen Kursen Musikerinnen und Musiker an, ihr Wohlbefinden zu optimieren. Dazu zählen Einheiten in Körperarbeit und Ernährung sowie musikalischer Einzelunterricht für Moderne und Barock.

Da freischaffende Künstler derzeit in finanziellen Engpässen stecken, werden die Workshop-Kosten individuell angepasst. Ein bisschen Bach zu spielen, es mit dem iPhone aufzunehmen und ins Netz zu stellen, ist Masins Sache nicht. «Das Gaia-Festival ist auf Nähe und Intimität aufgebaut», erklärt die Musikerin, dies liesse sich nicht online ersetzen.

Süsses Geheimnis gelüftet

Niemand wusste, dass die Violinistin ein Kind unterm Herzen trug, als sie beim Gaia-Festival 2019 auftrat. Im Dezember wur-

de Ysaÿe (sprich I-Za-I, französisch für Jesaja) Nevin Wilde geboren, eine grosse Bereicherung fürs Leben von Gwendolyn Masin und ihren Partner Philipp Hauert.

Doch ihr Musikerinnenleben geht weiter – kurz nach der Geburt checkte sie schon wieder E-Mails ... Sechs Wochen zuvor hatte sie noch ein Konzert im Casino Bern gegeben: «Das Gefühl, für mich und mein Kind zu spielen, war magisch. Es verlieh mir unheimlich Kraft und Freude», erinnert sich die Violinistin. Sie empfinde ihr Söhnchen als Geschenk, sagt Masin dankbar, doch die Liebe zur Musik ist ungebrochen: «Ich bewahre mein Ich und alles, was mir wichtig ist. Das Kind ist ja zu uns gekommen, und wir nicht zum Kind», schmunzelt sie.

Gaia-Festival Oberhofen, 24. bis 27. September 2020
www.gaia-festival.ch
Online-Workshop «The Exhale»,
27. April bis 5. Mai 2020
www.the-exhale.com